

Vom Krieg in Marokko.

Zwölfte Division der spanischen Armee hat Marschbefehl.

Vielleicht wird noch eine weitere Division mobilisiert. — Straf-Expedition gegen Kannibalen im Congo-Gebiet. — Französische Schiffsmannschaft auf den Kap-Strömen von Eingeborenen niedergemetzelt. — Amerikanischer Bergsteiger besteigt den Mont Blanc. — "Reformer" in Atlantic City auf dem Kriegspfad.

Madrid, 6. September. — Die 11.000 Mann starke, 12. Division der spanischen Armee, welche von General Somozano befehligt wird, ist nach Melilla beordert worden, um an dem Feldzug gegen die Mauren teilzunehmen. Vielleicht wird noch eine weitere Division für die Campaigne mobilisiert werden.

Nachrichten aus Melilla ergeben, daß die spanische Stellung zu El Aroba und Mesina gefährdet worden ist. Die Mauren haben den Guruga-Berg teilweise geräumt und concentrierten sich zu Rabo und Zeluan.

Menschenfresser in der Tagesordnung.

Antwerpen, 6. September. — Vier eingetroffene Nachrichten aus dem französischen Congo-Gebiet ergeben, daß Kannibalismus im Mataba- und im Schanga-Distrikt, wo sich die Eingeborenen in offenen Aufstand befinden, an der Tagesordnung ist. Die Aufrechter haben eine Anzahl weißer Fabrikarbeiter, sowie einen Telegraphisten ermordet und verzehrt. Eingeborene Hülfstruppen unter französischer Offizieren sind abgeschickt worden, um die Menschenfresser zu züchtigen.

Ganze Schiffsmannschaft niedergemetzelt.

Sydney, Neuhollwales, 6. Sept. — Der Capitän und die Mannschaft des französischen Schooners "Qualite", welches Fahrzeug abgefeuert wurde, um eingeborene Arbeiter anzukämpfen, sind von den Eingeborenen der Insel Mallicollo auf den Neuhollwales bis auf den letzten Mann niedergemetzelt worden. Der Schooner strandete während eines Sturmes und wurde von den Eingeborenen überfallen. Die Mannschaft wehrte sich desperat, wurde jedoch schließlich überwältigt. Ein britisches Kriegsschiff ist abgegangen, um den Borsall zu untersuchen. Viele die Mont Blanc in neun Stunden.

Genf, Schweiz, 6. September. — Walter S. Bond aus New-York hat den Mont Blanc von Chamounix aus in neun Stunden bestiegen. Er übertrifft hierdurch den Record des Engländer Morehead, welcher in 1865 in 1865 den Mont Blanc in 9 1/2 Stunden bestieg. Hr. Bond hat sich im Felsgebirge und in den Abenden als Bergsteiger eingelebt.

Strafbefehle gegen Wirthe in Atlantic City.

Atlantic City, N. J., 6. Sept. — Strafbefehle gegen über 100 hiesige Wirthe, welche gestern den sogenannten "Reformer" Troch boten und ihre Lokale offen hielten, sind von den Reformern in Vorbereitung. \$1500 Caution sollen in jedem einzelnen Falle verlangt werden, und viele der unbestimmtesten Wirthe dürften in Ermangelung von Bürgen zu ihrer Gefängnisstrafe verurteilt werden. Eine große Anzahl Wirthe stehen jetzt schon wegen früherer Vergehen unter je \$2000 Bürgschaft, und Richter Hughes hat dekretiert, daß keine Politiker oder sonstige interessierte Personen in mehr als einem Falle als Bürgen acceptirt werden sollen. Bis jetzt sind keine Schritte getroffen worden, den Mayor Stoy dafür zur Rechenschaft zu ziehen, daß er gestern nicht das Schließen der Wirthe befahl.

Einmal zu oft.

Seattle, Wash., 6. September. — A. J. Peterson, 30 Jahre alt, erkrankte gestern nahe Fortuna-Park im Washington-See, ohne daß die vielen Leute am Ufer seine Hilferufe beachteten. Er hatte, während er im See badete, häufig im Hüfte gerufen und die Personen ausgelacht, welche zu ihm eilten. Als er von Krämpfen befallen wurde und wirklich hilflos dastand, ging es ihm wie dem Knaben in der Fabel, welcher einmal zu oft "Wolf!" geschrien hatte und vom Wolf gefressen wurde. Die Leute schenken seinen Verärgerungen, daß er wirklich am Untergehen sei, feigen Glauben und überließen ihn seinem Schicksal.

Feuert auf der Heimfahrt.

Sand keine Spuren der Anwesenheit des Dr. Cool am Nordpol. — Alles wohl an Bord des "Moosvelt".

St. Johns, N. F., 6. Sept. — Commandeur Robert E. Peary, welcher den Nordpol am 6. April d. J. erreichte, fand dort keine Spuren der Anwesenheit des Dr. Frederik A. Cook, welcher am 21. April 1908 dort gewesen ist. Diese Nachricht wurde heute Abend durch Capitän Robert Bartlett, vom Pearyschen Dampfer "Moosvelt", welcher auf der Fahrt nach Chateau Bay, Labrador, ist, hierüber übermitteln. Der "Moosvelt" befindet sich, wie Capitän Bartlett weiter meldet, in gutem Zustand und begegnete dem Schooner "Neonic", welcher der Expedition neue Vorräte brachte, an der Küste von Grönland. Auf seiner Fahrt nach Süden kam der "Moosvelt" an Etah und Upernivik, Grönland, vorbei, wohin Dr. Cool dem Commandeur Peary vorausgereist war. Peary und Begleiter befinden sich an Bord des "Moosvelt" und werden morgen Chateau Bay erreichen. Chateau Bay liegt nordwestlich von den Inseln Castle und Seal, im nördlichen Ufer der Straße von Velle Isle, und direkt östlich von Velle Isle selbst.

Harriman's Zustand verschlimmert sich.

New-York, 6. September. — Wie aus Arden, N. J., gemeldet wird, hat der Eisenbahn-Magnat E. S. Harriman einen Mistfall erlitten, und sein Zustand ist schlimmer, als in der letzten Woche. Sein Arzt Dr. W. G. Lyle erklärt, das Befinden des Patienten sei zwar ernst, jedoch noch lange nicht hoffnungslos.

Erdbeben seine Schwiegereltern.

Ocala, Fla., 6. September. — John Howell, Sohn des County-Commissars J. D. Bevil, erlitt heute in Sunterville, nahe hier, Frn. und Frau Carter, seine Schwiegereltern, und verminderte seine Gattin. Die Letztere hat ihn verlassen und war zu ihren Eltern zurückgekehrt. Der Täter befindet sich in Haft.

Vermisste telegraphische Depeschen.

— Räuber sprengen gestern früh die Spindel in der "First State Bank" zu Fox Some, 15 Meilen westlich von Ferguson Falls, Minn., und erbeuteten \$2000.

Stadt Baltimore.

Nein Jägern.

Der Gouverneur wird nach der Verdigung von Richter Conway W. Sams einen Nachfolger ernennen. — Kennt das verfügbare Material ganz genau. — Mögliche Kandidaten.

Gouverneur Justin V. Crothers wird, sobald der am Sonntag Morgen in Atlantic-City blühlich geforbene Richter Conway W. Sams beerdigt ist, einen Nachfolger ernennen. Er hat aber bereits zu verstehen gegeben, daß er keine Hoffnung noch den hohen Amte zu leben wünscht, da er dasselbe nicht als eine politische Unternehmung betrachtet. Da der Gouverneur selbst einmal beizuhenden Richter war und überhaupt die Fähigkeiten aller Herren, welche in Betracht kommen, genau kennt, kann das Volk sich darauf verlassen, daß wir einen fähigen Nachfolger für den verstorbenen Richter erhalten.

Die Constitution des Staates schreibt vor, daß der Richter jede Vacanz im Richteramt füllen soll bis zur nächsten Novembervwahl. Etliche Herren glauben, daß das Staats-Oberricht durch dieses Vorrecht keinen Gebrauch machen würde, weil der Term, der auszufüllen ist, ein so kurzer ist. Sie haben sich aber gewaltig geirrt. Unter den Herren, welche für das Richteramt erwählt werden, befinden sich der Staatsanwalt Owens, Martin Lehmer, George Wemms Williams und Carroll L. Bond.

Vom Dach gestürzt. — Als gestern Nachmittag der 35 Jahre alte August Kauff von Nr. 417, Süd-Paca-Strasse, das Dach des Hauses Nr. 652, Portland-Strasse, aufstieg, glitt er aus und stürzte 20 Fuß tief zur Erde. Dr. Queen nahm den Verunglückten im "Univeritäts-Hospital" in Behandlung, nachdem man ihn in der Ambulanz des westlichen Districts dorthin gebracht hatte.

Hat epileptischen Anfall. — An der Ecke von Hanover- und Camden-Strasse fiel gestern der 58 Jahre alte George Sunjael von Nr. 1914, Hanoverstraße, in epileptische Krämpfe und wurde in der Ambulanz des südlichen Districts nach dem Univeritäts-Hospital überführt, von dort in das St. Josephs-Hospital.

Auf der Jagd erschossen.

George Roppel, der heute hätte seinen 16. Geburtstag feiern können, wird in der Nähe von Brooklyn, Anne Arundel-County, von Joseph Wise erschossen. — "Unfall" sagt Coroner Dr. Norton.

Ein tragisches Ende fand gestern, am Arbeitertage, George Roppel von Nr. 402, Ost-Gründallstraße, etwa zwei Meilen von Braaslyn, Anne Arundel-County, entern. Er befand sich in Begleitung mehrerer Freunde auf der Jagd nach Eichhörnchen. Joseph Wise, 17 Jahre alt, von Nr. 461, Ost-Croftstraße, sichtigte eines der Thiere und feuerte aus einer Kugelbüchse. Der Schuß traf jedoch Roppel, der auf der Stelle seinen Tod fand. Coroner Dr. Thomas V. Norton untersuchte den traurigen Fall und constatirte, daß es sich um einen Unfall handelte, und hielt die Abhaltung eines Anauets für überflüssig. Der Leichnam des Erschossenen traf gestern Abend hier in Baltimore ein und wurde im eiterlichen Heim aufgebahrt. Heute vor 16 Jahren erblickte Roppel das Licht der Welt.

Aus dem Rathhaufe.

Niedrige Steuerrate für das kommende Jahr in Aussicht. — Sämtliche Departements reduzieren ihre Ausgaben so viel, wie nur möglich. — Der Mayor und die Charter-Revision. — Andere Municipal-Gelegenheiten.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Steuerrate nächstes Jahr bedeutend niedriger sein wird, als seit langer Zeit. Obwohl die Budgetbehörde noch nicht genau über die Kostenanschläge der verschiedenen Departements informiert ist, hat dieselbe doch Andeutungen erhalten, daß in beinahe sämtlichen Departements die Ansprüche dieses Jahr so viel geringer sein werden, als eine ganz bedeutende Erniedrigung der Steuerrate möglich ist. So verlangte der Gebäude-Inspektor für das Jahr 1909 \$308,000, während für's nächste Jahr nur \$275,000 verlangt werden.

Revision nach oben.

Mayor Mahool hält gestern durch, daß die Charter-Revision eine solche nach oben zu werden verpflücht. In aller Stille hat er bereits die Freibriefe verschiedener Städte durchgesehen, und das Beste, was er aus denselben erlah, wird er in Form von Empfehlungen der Charter-Commission unterbreiten. Hauptächlich ist es dem Mayor darum zu thun, einen Freibrief für die Stadt zu erlangen, welcher denselben mehr Bewegungsfreiheit gewährt, daß nicht für jede Aenderung die notwendigsten Verbesserungen zuerst bei der Staats-Gesetzgebung angefragt werden muß, wodurch die Comities seinen Geit für die häufigsten Ausgaben beitragen.

Fortschritt berichtet.

Die Arbeiten an dem neuen Feuerwehrschrein nimmere demnach fort, daß dasselbe bis Mai kommenden vollendet sein soll. Das Aifen-Basin wird eine Tiefe von 30 Fuß u. eine Capacität von 225,000 Gallonen haben.

Dr. Vosley droht.

Der Gesundheits-Commissar droht, gegen gewisse Ärzte, welche seinen Bericht nach, fälschliche Verordnungen zu beobachten, scharf vorzugehen. Die Berichte über die Geburten in der Stadt waren schon längst ein Sohn auf die Statistik. Bekanntlich liegt es in der Gewalt des Gesundheits-Commissars, Ärzte, welche Geburten und ankündende Krankheiten nicht anmelden, zu verfolgen. Seit seiner letzten Proclamation hat nun Dr. Vosley ebenfalls den verschiedenen Hospitalen die Warnung zu Theil werden lassen, daß, im Falle sie nicht die Zustimmungen unverzüglich anzeigen, er gerichtliche Schritte treffen wird.

Dem Ende nahe.

Die Bücher-Revision im Rathhaufe geht ihrem Ende zu, und der Bericht der "American Audit Company" wird dieser Tage erwartet.

Mayor Mahool spricht vor Prächtigern.

Mayor Mahool hielt gestern eine Ansprache vor den Landbesitzern, welche im Vorstand der jährlichen Jahres-Convention abhielten. In derselben bezeugte er die Mitglieder der Organisation als Missionäre des Fortschritts.

Personalnotiz.

Dr. V. Shimek, Besitzer der Böhmischen-Gas- und Broadway- und Barnesstraße, ist gestern nach Atlantic City abgereist, wo er sich eine bis zwei Wochen aufhalten wird.

Ableben.

Zum Alter von 68 Jahren ist Hr. Helfrich Kaufmann in seiner Wohnung, Nr. 311, Süd-Caldwellstraße, gestorben. Die Verdingung findet heute Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Katholische Feiertage.

St. Jakobus - Gemeinde veranstaltet ein dreitägiges Sommer-nachtsfest in der "St. Jakobus-Halle" an Wisconsin-Strasse. — Der erste Abend erfolgreich. — Fieste der St. Wenzel-Gemeinde in Grieb's Park.

Ein Sommer-nachtsfest, das heute und morgen Abend wiederholt wird, begann gestern Abend im Erdgeschos und Hofraum der "St. Jakobus-Halle" an Wisconsin-Strasse. Der St. Jakobus-Gemeinde in Gunsten der St. Jakobus-Kirche. In den verschiedenen Räumllichkeiten waren allerhand Stände, Eiserecke, Kuchen und Conditfände, ein Fischer, ein Glücksrad und ein Erfrischungstisch zu finden, und im Hofraum ein Brunnen und ein Spazierlocher-Stand. Das Alles von zarter Frauenhand arrangirt war, bewies die geschmackvollen Dekorationen der Stände. Fast überall wurden die Gäste auch von der holden Weiblichkeit bedient. Es war Alles zu haben, was man sich nur wünschen konnte. Zur Unterhaltung concertirte Prof. Frank's Kapelle. Recht lebhaft ging es in der Kegelbahn zu, wo für werthvolle Preise um die Wette gekämpft wurde. Der Besuch am geirigen Erfrischungstisch war ein sehr zahlreicher, zumal der "St. Jakobus-Mittlerverein" und der "St. Augustiner-Verein" in copore erschienen waren. Unter den Gästen befanden sich die Herren Edward R. Jackson, demokratischer Candidat für das Amt des Reichtaments-Registrators, und Herr Louis V. Greene, demokratischer Candidat für das Amt des Sheriffs.

Die Leitung des Festes liegt in den Händen von Vater John Schneider, Rektor der St. Jakobus-Kirche. Ihn haben hilfreich zur Seite: am Condy, Eiserecke, und Kuchenstand die Frls. Sophie, Rosa und Marie Rosenberger, Katharine Spidener, Marie, Anita, Vilh Krieger, Paul, Wilhel, Katharine und Jennie Köster, Manie Dert, Rosa Staab, Marg. Borgner, Clara Jahn, Marg. Polchert und John Schneider; am Tisch die Frls. Bertha Rosenberger, Louise Köbler, Florence Krieger, Mary Günther, Elisabeth Spahn, Rafael Jang, Mary Samlin, Irene Staab und Gertrude Frank; am Glückrad "die" Frauen Dora Günther, Hannah Köbler, Dörler Schließel und Marg. Wehner, die Frls. Mädie Günther, Pauline Hoffmann, Marie und Bertha Sporer, Minnie Sebald, Parichmidt, Elisabeth Enderdorf, Carrie Hoffman und Cunningham und Peter Dörler; am Würfeltisch die Frauen Katharine Kellermann und Lizzie Prichard, die Frls. Katharine und Barbara Kellermann; an der Bar die Herren George Herbert, H. Kaiser, H. Reed und Paul Kestchel, und in der Kegelbahn die Herren Henry Streb, Jol. Bauer, Christ. Meyer und Charles Vogt.

St. Wenzel's-Gemeinde.

Die böhmische kath. St. Wenzel's-Gemeinde von Collington- und Highland-Avenue hielt gestern in Grieb's Park ihr jährliches Fieste, an dem sich über 2000 Personen beteiligten. Mehrere Hundert Schüler paradirten am Vormittag von der St. Wenzel's-Schule aus nach Broadway und Wisconsin-Strasse, wo Special-Strassenbahnwaggons für ihre Beförderung nach dem Park bereit standen. Im Park selbst hatte das Arrangements-Comite, an dessen Spitze Herr Peter Rajourek, Vater Jol. Gott und Herr John Kaspar fanden, umfassende Arrangements für die Unterhaltung der Theilnehmer am Fieste getroffen, so daß Jedermann herrliche Stunden verlebte.

St. Joseph's Gemeinde.

Unter zahlreicher Theilnahme von anderen Gemeinden, Freunden und Gästen hielt gestern die St. Joseph's-Gemeinde in Jadel's Park, an Fuß der Light-Strasse in Anne Arundel-County, ein großes Familien- und Sommer-nachtsfest. Vorträge erster und weiterer Art waren im Programm vorgelesen. Drei Musikkapellen, nämlich die der St. Mary's Industrie-Schule, das Orchester der "Nothmänner" und Prof. Windemmer's Kapelle, leisteten geistlich Musik. Beteiligung aller Art gab es für Jung und Alt. Die Kinder erhielten Geschenke, und an die Sieger des Rad-Rennens, Boot- und Wettfahrens, Preisregels, Preishießens und Preis-Tanzens wurden hübsche Preise verteilt. Die meisten städtischen Beamten besuchten das Fest, mit Ausnahme des Mayors Mahool, der verhindert war. Das Fest nahm einen sehr hübschen Verlauf, Dank der sorgfältigen und sorgfamen Leitung des Arrangements-Comites. Tafelbelegte sich folgendermaßen zusammen: Vater D. M. Cornick, Vater R. Conroy, Col. Jerome S. Joyce, Frederick

A. Kranke, Patrik J. Brady, Mid. Stanton und Henry J. Broening.

Bei Gasolin-Explosion lebensgefährlich verletzt.

Frau Margarette Stubbs ringt mit dem Tode im "Univeritäts-Hospital". — Trieg bei Gasolin-Explosion gräßliche Brandwunden am ganzen Körper davon. — Die Explosion ereignete sich in ihrer Wohnung.

Frau Margarette Stubbs, 25 Jahre alt, von Nr. 1633, Cuba-Str., erlitt gestern Vormittag bei einer Gasolin-Explosion in ihrer Wohnung gräßliche Brandwunden, daß sie kaum mit dem Leben davon kommen dürfte. Sie wollte Feuer machen und goß Gasolin in einen Ofen, der noch etwas glühende Asche enthielt. Plötzlich erfolgte eine Explosion und das brennende Gasolin ergoß sich über ihren ganzen Körper, ihrer Kleider vom Kopf bis zu den Füßen in Brand setzend. Auch ihre Haare wurden verbrannt. Am Ambulanzwagen des westlichen Districts, der übrigens eben an Ort und Stelle war, als die näher gelegene Spritzen-Compagnie Nr. 12 überführte man die Kranke nach dem "Univeritäts-Hospital", wo festgestellt wurde, daß Frau Stubbs, deren Körper Körper verbrannt war, nicht gemein fam. Das Feuer richtete wenig Schaden an und wurde von Mitgliedern der Spritzen-Compagnie rasch gelöscht. Vermerkswerth ist noch, daß der Mann, welcher von Thomas Dumm vom Kaiser Nr. 639, der als ein recht gefährlicher bekannt ist, zumal er sich in unmittelbarer Nähe des Einwanderungs-Biers auf Loch-Point befindet, abgegeben wurde. Polizeiführer Edward Schott legte mit der Schwerwurmlücken eine Recordfahrt nach dem Hospital zurück.

Aus deutschen Vereinen.

"Thalia - Männerchor". In Herrn Hermann Voigt's Halle an der Barford-Avenue fand gestern Abend eine Bervollstänzungssitzung unter dem Vorsitz des Herrn Max Waltherr und der Protokollführung des Herrn George Himmelheber statt. Zur Berlesung gelangte der vierteljährliche Finanzbericht, welcher günstig lautete. Dieien Bericht fügte Herr Max Waltherr als Vorsitzender des Arrangements-Comites für die kürzlich stattgefundene Wähler-Enumeration das Resultat der Berechnung von diesem Ausflug hinzu, welcher einen großen Ueberfluß ergeben hatte. Nach Erledigung der Finanzen wurde ein Winter-Unterhaltungsprogramm aufgestellt, des dem Verein in seiner nächsten Sitzung vorgelegt wird. Zum Ballmeister für die Winter-Festlichkeiten wurde Herr Paul Bürgermeister ernannt. Heute Abend wird der "Thalia-Männerchor" beim Caninforter Volkstheil im "Wesend-Park" einige Cöre zum Vortrag bringen.

Deutscher Militär-Verein.

In Wagners Cafe, Nr. 116, Nord-Pacatstraße, versammelten sich gestern Abend die Mitglieder des Deutschen Militärvereins zum Monats-Apffel. Das Commando führte Hauptmann Franz Sprenger, während Feldwebel Hermann Kluge protokolirte. Ein neues Mitglied wurde aufgenommen, und die laufenden Geschäfte des Vereins fanden Erledigung. "Deutscher Kriegerbund". Die Mitglieder des "Deutschen Kriegerbundes" beschloffen gestern Abend in ihrer regelmäßigen Versammlung im Harmonie-Cafe, sich mit drei Fahnen an der Flaggen-Parade des "Unabhängigen Bürgervereins" zu beteiligen. Ferner beschloffen die Krieger, sich an dem silbernen Jubiläum des "Kriegerbundes von New-York" zu beteiligen. Einen schweren silbernen Pokal wird der Verein den New-Yorker Kameraden stiften.

Stakefest in Haus in Prand.

Eine Stake, welche mit einem Bündel Kumpen spielte, unter denen Streichhölzer lagen, jedte gestern Morgen die Wohnung des Herrn Pol. Carter, Nr. 102, Süd-Croft-Str., in Brand. Frau Frank Carter, die Mutter des Herrn Carter, bemerzte den Rauch, und als sie in das Zimmer ihrer Schwiegerelster kam, brannte bereits das Bett der Letzteren. Frau Carter, jun., hüpfte schlennend aus dem Zimmer, während Frau Carter, sen., einen Eimer Wasser herbei holte und die Flammen löschte. Der Schaden ist nicht bedeutend. Von Seattle zurück. — Hr. Bernard A. Baker, der bekannte Finanzier und Bankier, ist gestern von Seattle zurückgekehrt, wobei er der Ausstellung als Präsident der Marylander Commission beivohnte.

Basen zur Weite ins Ausland besorgt.

Basen zur Weite ins Ausland besorgt. — Hr. A. B. R. Naine, Nr. 413, Ost-Baltimorestraße, nahe Custom House Ave.

Angehende Lehrerinnen.

Sitzung der Staats-Erziehungs-Behörde im Bureau des Gouverneurs. — Der Appell einer entlassenen Lehrerin aufrecht erhalten. — Die erfolgreichen Candidatinnen für die Staats-Normal-Schule.

Die Staats-Erziehungs-Behörde hielt gestern in der Office des Gouverneurs eine Versammlung ab, in welcher die Namen der erfolgreichen Candidatinnen für den nächsten Kurs der Staats-Normal-Schule bekannt gemacht wurden. Es sind dies: Amy Ruth Read, Woodlawn. Hazel M. Winer, Orangeville. Isabella Harvey, Nr. 1705, Nord-Aulton-Ave., Baltimore. Mary E. Groves, Ellicott-City. Lucy C. Radcliffe, Ellicott-City. Ethel M. Frazier, Ellicott-City. Edna W. Hall, Lantawille. Ensa Lee Perkins, Glencoe. Stella May Perkins, Glencoe. Elizabeth Aglesby, Nr. 109, Ost-Lafayette-Ave., Baltimore. Madel A. Schaaf, Freeland. Ruth Edna Grosbaum, Naplesburg. Mary M. McClinton, Naplesburg. Mary Grace Lewis, Naplesburg. Anna M. Gorse, Gardenville. Eleanor S. Ames, Mary E. Bradley, Irene F. Pittich, Corinne U. Maryland, Risterville. Maud Zahbarth, 16. Str. und Canton-Ave., Baltimore. Carrie A. Karmore, Oxford. Edith Robinson, Street. Inez McLeod, Lansdowne. Grace M. Ford, Nods. Eleanor McComas, Nr. 1908, Faymont, Baltimore. Ida Belle Benson, Uppercoo. M. Nabel Disney, Dwings Mills. Bertha Stifler, Forest Hill. Sadie B. Wilson, Lusby. Ida Curtis, Nr. 37, Stone Hill, Baltimore. Mary B. Reynolds. Zoogie Zimmerman, Catonsville. Georgia H. Turner, Jarrettsville. Harriet Evans, Chase. Carrie A. Donnelly, Saure de Grace. Etta Marshall, Dwings Mills. Laura Wheeler, Baltimore-County. Alice L. Wheeler, Glenmorris. M. Olivia Schnerer, Towson. Minnie A. Hanna, Garrison. Ray Alton, Freeland. Margaret E. Sidel, Highlandtown. Edith Shamberger, Fartton. Anna M. Jakobson, Highlandtown. Sarah E. Charles, Highlandtown. Mabel D. Stifler, Fartton. Florence L. Cassidy, Mount Washington. Delfia Meredith, White Hall. Nellie E. Penn, Orangeville. Mary C. Schweizer, Nr. 3507, Vant-Str., Highlandtown. Irma Cheff, Overlea. Hazel M. Mitchell, bei D. W. Michael, Aberdeen, Md. Mary Merrid, Trappe, Md. Katherine V. Parr, Nr. 1900, Maryland-Ave., Baltimore. Mary Miller Robbitt, Nr. 1010, Mosherstr., Baltimore. Besonderes Interesse erweckte eine Appellation der Lehrerin Hannah Spunt von der Hochschule zu New Windsor, die von der Schulbehörde von Carroll-County auf Anruf und Fall entlassen wurde. Die Staats-Erziehungsbehörde gab ein dahingehendes Gutachten ab, daß die junge Dame nicht eine genügende Kandidatinnenfrüher erhalten habe und deshalb wieder in ihr Amt einzusetzen sei. Diese Entscheidung kann indessen die Schulbehörde von Carroll-County nicht davon abhalten, Jrl. Shunt später zu entlassen.

Ein wahrer Segen.

Als ein solcher wird Naturgas in Cumberland betrachtet. — Interessante Erfahrungen unserer Stadtraths-Delegation in der Metropole von Allegany-Comth. — Begleiche von einst und jetzt.

Unser Stadtraths-Mitglieder, welche die bekannte westliche Tour unternommen haben, um die Naturgas-Situation in Städten zu studiren, wo Naturgas als Brennmaterial gebraucht wird, sind nach Baltimore zurückgekehrt. Daß die Herren gemäß der Reize profitirt haben, wird sich herausstellen, wenn der Stadtrath zusammen tritt. Cumberland war die letzte Stadt, welche die Stadtväter besuchten. Dasselbst wurden dieselben durch die Gasanlagen geführt und ihnen die interessantesten Tatsachen mitgeteilt. Didiion dort das Gas 116 Meilen weit geführt werden muß, betragen die Maximalraten 25 Cents pro tausend Fuß. Diese Rate hat Gültigkeit bis zu einem Verbrauch von 200,000 Fuß pro Monat. Gebräucht eine Anlage eine Million Fuß, hat dieselbe nur 12 Cents zu zahlen und für die nächste Million 11 Cents, während alles Gas, das über zwei Millionen Kubfuß beträgt, mit 10 Cents pro tausend Fuß berechnet wird.

Naturgas wird in Cumberland als ein wahrer Segen betrachtet. Mayor Steating theilte dem Comite zu dessen großen Erfreuen mit, daß seine Rechnung für Beleuchtung, Heizen und Kochen nur \$4.75 pro Monat betrage, während er in den vorhergehenden Jahren durchschnittlich \$8.50 pro Monat für Gas zu zahlen hatte. Von dem Gebrauch des Naturgases kann man sich einen richtigen Begriff machen, wenn man die Thatsache in Betracht zieht, daß eine einzige Fabrikanlage, die Papierfabrik von Luta, nahe Cumberland, allein täglich sieben Millionen Kubfuß Gas verbraucht. Im Ganzen werden in Cumberland täglich 30,000,000 Kubfuß Gas consumirt. Uebriens sei bemerkt, daß die Westkoben den größten Feind des Naturgases im Westen bilden. Bemerkenswerth ist eine Bemerkung des Hrn. John G. Jew von der "Consolidated Gas and Electric Co." von Pittsburg, welche von der "Standard Del-Co." contro-irt wird. Derselbe sagt: "Das Baltimorer Publikum hat nicht zu befürchten, daß die Gasraten in ungebührender Weise erhöht werden. Die "Consolidated Gasgesellschaft" hat einen Contract mit der "Standard Del-Co." um das Gas bis zu der Stadtraths-Geleise-freien. Die "Standard Del-Co." nahm sich dieser Angelegenheit an, weil dieselbe Gas an die Stadt Baltimore verkaufen will. Man kann ersehen, daß der Contract so abgefaßt wurde, daß derselbe dem Publikum die Thatsache, daß es bei der Einführung von Naturgas einen Vortheil erzielt, klar vor Augen führt. Außerdem sollte es dem Publikum klar sein, daß es nicht die Absicht ist, ihren Absatz von Gas im Interesse der Elektricität durchzuführen."

Grundstücks-Hebertragungen.

Ethel S. Rinticom an Frances E. Reddington, Otfseite Canton, nahe Baltimorestraße, 13.9 bei 70, Grundzins \$45; \$800. Derselbe an Martin J. Reddington, Otfseite Canton, nahe Baltimorestraße, 13.9 bei 70, Grundzins \$45; \$800. Derselbe an Martin J. Reddington, Otfseite Canton, nahe Baltimorestraße, 13.9 bei 70, Grundzins \$45; \$800. Derselbe an Martin J. Reddington, Otfseite Canton, nahe Baltimorestraße, 13.9 bei 70, Grundzins \$45; \$800. Sarah E. Gyles an Kate E. Patterson, Ede Poplar- und 10. Str., 47 bei 90, \$5. Kate E. Goldman, Admr., an Katie E. Goldman, 16 bei 53, Südseite Belair-Ave., nahe Biddelstr., Grundzins \$48; \$5. Theo. Coof und Frau an Oliver S. Pearce, 3 Lots, \$5. Harry Bramble an Securities Corporation, 3 Lots, \$5. Katie E. Goldman an Frederick J. Walzog und Frau, Südseite Belair-Ave., nahe Biddelstr., 16 bei 53, Grundzins \$48; \$1200. Frank Kovak an Orleansstr. D. u. E. A. Dfseite Streeter, nahe Jeffersonstr., 14.6 bei 65, Grundzins \$42; \$1200. John J. Shammon und Frau an Henry J. Wagner und Frau, Otfseite Curtleigh, nahe Fairmont-Avenue, 12.4 bei 65, Grundzins \$36; \$5. John S. Doble und Frau an Frank C. Köhler und Frau, Nordseite Erdman-Ave., nahe Garford-Road, 75 bei 100, \$5. Talbott Denmead an Mary E. Jones, Westseite der Light-, nahe Barrerstraße, 25 bei 108, Ordn. \$176, \$6.